

Der Weg des Naruto Uzumaki

Naruto und Kyuubi

Von Shura-chan

Kapitel 3: Kapitel 3. Der Abschied?

Hi Leute!

Erst mal danke für die netten Kommiss und ich hab mich echt tierisch darüber gefreut. So bald ich so einige Fragen und tatsachen beantwortet und bestätigt habe, kommt nun das nächste von mir, worüber ihr Fragen stellen könnt. Naja, das nächste Kapitel wird sicher bald nach folgen. Ich versuche so schnell wie möglich das nächste weiter zu machen. Nun wünsch ich euch viel Spaß beim lesen.

~~~~~

#### Kapitel 3. Der Abschied?

Ein Blitz erschien und lies die Gegend erhellen. Der Regen ergoss sich über das Land und die Nacht war ungemütlicher als sonst. Mit schwären schritten ging Naruto durch die regnerische Nacht, sein Ziel war Konoha. Kyuubi befand sich in seinem Körper. Er wäre zu auffällig gewesen und das konnten die beiden nicht gebrauchen. Es erschien noch ein Blitz und der junge Ninja konnte schon die Hokagefelsen erkennen. Bald hätte er sein Ziel erreicht. Nun war die Frage, sollte er durch das Hauptohr gehen? Wie würden die anderen Reagieren, wenn er wieder da wäre? Naruto hatte keine Scheu, er ging einfach durch das große hölzerne Hauptohr von Konoha.

Naruto blieb stehen, als man seinen Namen rief. In der Stimme war Verwunderung zu hören und das bemerkte der Blonde. Naruto drehte sich nicht um, blieb einfach nur stehen. Die Nachtwache ging auf ihn zu und wollte ihm eine Hand auf seine Schulter legen. Doch Naruto schlug die Hand wieder weg. „Naruto? Warum bist du jetzt erst wieder da? Die Hokage hat schon Anbus nach dir suchen lassen.“ doch es gab keine Reaktion. Stattdessen wurde das Dorf mit einem weiteren Blitz erhellt. Naruto ging ohne ein Wort zu sagen weiter. Die beiden Ninjas schauten sich gegenseitig verdutzt an. Liefen dann auf den Blonden zu und wollten ihn aufhalten. Einer stellte sich vor ihm und versperrte ihm den Weg. „Las mich durch, ich will nur zur Hokage.“ sprach der Blonde kalt. Der Ninja vor ihm erschrak. Naruto drängelte sich durch und ging mit

zielstrebigen Schritten auf den Hokageturm zu. Er beachtete die beiden Ninjas nicht weiter.

Sakura lag wach in ihrem Bett und dachte an den Blonden Chaosninja nach. Es gab von ihm keine Spur, sogar die Anbu konnte ihn nicht finden. //Wo er wohl sein mag? Ob was mit ihm passiert ist? Und Sasuke? So wie es aussieht konnte Naruto ihn wohl nicht aufhalten.// tränen kullerten aus ihren Augen. Sie vermisste ihre beiden Teamkameraden. Dadurch das sie nicht schlafen konnte stand sie auf. Sie zog sich was an und ging nach draußen, um in der Nacht spazieren zu gehen.

Der Regen hatte schon etwas nachgelassen, eigentlich war schon fast gar nichts mehr von dem kühlen Nass auf die Erde gefallen. Sakura kam auf ihren Weg am Hokageturm vorbei und sah, dass im inneren des Gebäudes noch Licht brannte. //Die Hokage scheint noch zu arbeiten. Vielleicht kann ich ihr Helfen. Ich muss mich unbedingt ablenken. Schlafen kann ich einfach nicht. // dachte sie und ging die Stufen nach oben, als sie den Gang bis zum Büro der Hokage entlang ging, bemerkte sie das noch jemand da sein musste. //Könnte Shizune sein// sie ging auf die Schemen hafte Person zu. //Nein, Shizune ist viel größer// sie blieb doch stehen. Wer war es bloß? Sakura wollte wieder ein Schritt nach vorne gehen, als die Person anfang zu sprechen und ihr die Stimme bekannt vor kam. „Geh nicht weiter, Sakura!“ es war Naruto und diese Worte sprach er kalt aus.

Der Blonde drehte sich auf dem Absatz und ging nun auf die Tür von Tsunades Büro zu. Er wollte Anklopfen, aber da stand schon die rosa haarige bei ihm. Sie hielt den Arm fest, mit der er an der Tür anklopfen wollte. „Was ist mit dir? Flüsterte sie so leise wie es nur ging. Der Blonde antwortete nicht gleich so fort, er lies sich zeit. „Das wirst du nie verstehen.“ und drückte ihre Hand von seinem Arm weg, um nur an der Tür klopfen zu können. „Und nun geh heim und rede mit niemanden davon!“ es klang wie ein Befehl. Sakura wollte was erwidern, da erklang schon die Stimme von Tsunade und der Blonde öffnete die Tür zum Büro und trat ein. Kurzerhand schloss er die Tür wieder. Sakura blieb auf dem Gang alleine zurück.

Im Inneren Saß die Blonde Hokage und blickte in die Eis blauen Augen von Naruto Uzumaki. Ihr stand der Schock ins Gesicht geschrieben und sie wusste nicht was sie sagen sollte. Ihr fehlten einfach die Worte, um etwas sagen zu können. Der Blonde stand einfach nur da und blickte einfach auf die fünfte Hokage vor sich. Sie schien über sein Anblick geschockt zu sein. Er konnte es aus ihren Augen ablesen.

Nun bewegte er sich auf die Hokage zu und stand genau vor ihr. Naruto trug immer noch sein Konohastirnband und diesen machte er sich ab. Er legte es auf ihren Schreibtisch und sagte dann. „Ich werde Konoha verlassen. Es tut mir leid Oma Tsunade!“ tränen sammelten sich in seinen Augen und er konnte sie schlecht unterdrücken. Die Augen von Tsunade weiteten sich und sie stand hysterisch auf. „WAS? Du willst Konoha verlassen? Warum? Und wieso bist du wieder da und hast keine Nachricht geschrieben das du noch lebst? Und vor allem, was soll diese Show?“ Naruto war total erschrocken, mit so was hätte er gerade nicht gerechnet. Doch ehe er was sagen konnte wurde die Tür von der rosa haarigen geöffnet und blickte die beiden verwirrt an.

Da stand sie nun vor den beiden und wusste nicht was sie sagen sollte. Naruto hatte sein Stirnband abgenommen und Tsunade war wohl auf gestanden sein. Nun waren alle Blicke auf sie gerichtet. Sie hatte nur die hysterische Stimme der Hokage gehört und machte sich um den Blonden sorgen. „Sakura? Was machst du den nun hier?“ wollte Tsunade von der Haruno wissen. „Sakura? Warum bist du nicht gegangen? So wie ich es gesagt hatte?“ „Ich“ fing sie an und kam auf Naruto zu. Sie wusste nicht warum ihr dieses Gefühl durch ihr Körper geht, aber für sie war es so richtig. Ich Gefühl sagte ihr, sie solle nun mit den Blonden gehen. Woher sie es wusste das Naruto wieder gehen würde? Nicht ohne Grund legte er sein Stirnband auf dem Schreibtisch und als die beiden mit der Fragerei anfangen, da wusste sie es genau. „Werde dich begleiten!“ meinte sie und stand dem Uzumaki nun direkt vor ihm.

Was sollte das? Dachte sich die Hokage. Warum tat das Mädchen das? Und Naruto? Er war geschockt, das sah sie ihn an. „Ihr könnt nicht einfach so gehen, das wisst ihr beide, oder?“ sie wollte lieber noch mal nachfragen, ob den beiden klar war was sie da gerade taten. „Mir ist es absolut bewusst.“ meinte Sakura mit selbstbewusster Stimme.

Naruto fasste sich wieder und ergriff Sakuras Schultern und blickte ihr in die Smaragd grünen Augen der Haruno. „Du hast doch keine Ahnung was los ist, du kannst nicht mit.“ trotzig blickte die rosa haarige den Blonden an. „Ich werde mit kommen und wir beide werden Sasuke gemeinsam suchen.“ sprach sie selbstsicher. Doch eh diese Sache zu einem Streit werden würde mischte sich die Hokage wieder ein. „Wo ist Sasuke Naruto? Und vor allem warum willst du das Dorf verlassen? Um Sasuke wieder suchen zu können?“ „Nein“ Antwortet er. „Sasuke ist bei Orochimaru und er wird in drei Jahren von diesem als Gefäß genutzt. Diese Schlange Trainiert ihn rund um die Uhr. An Sasuke kommt man ohne weiteres nicht ran.“

Naruto hielt die Haruno immer noch an den Schultern fest und hatte während er sprach den Kopf gesengt. Doch bevor jemand im Raum was sagen konnte, wurde die Tür ein zweites mal ohne anzuklopfen geöffnet. Herein kam....Danzou! Wahrscheinlich konnte er Nuke-nins riechen oder er hat ein Nuke-nin-Radar. Den die beiden hatten sich ohne weiteres selber zu Nuke-nins erklärt. „Wen haben wir den da? Der Fuchsjunge hat den Weg zu seinem Bau also wieder gefunden und nun auf eigenen Wunsch hin möchte er ein Nuke-nin werden.“ Alle Blicke waren auf den Halb mumifizierten Mann gerichtet. Der Sarkasmus triefte förmlich aus den Mund des älteren. „Danzou, was willst du hier?“ sprach die Hokage. „Was ich hier will? Ich will die beiden fest nehmen, weil sie nun Nuke-nin sind. Außerdem ist Uzumaki einfach ins Dorf eingedrungen. Ich habe zwei Zeugen dafür.“ sprach dieser mit gehässiger Stimme.

Ohne das irgendjemand reagieren konnte, nahm sich Naruto Sakura und sprang mit ihr aus dem Fenster. Naruto landete ohne Probleme auf den Boden, in seinen Armen hatte er Sakura, die nicht so recht wusste was los war. Er setzte die Haruno wieder auf den Boden ab und meinte nun: „Komm, las uns aus den Dorf verschwinden, bevor die ganzen Anbus auf unsere Fersen sind.“ Naruto lief vor und Sakura folgte ihn einfach. //Mist, jetzt nehme ich sie doch mit, ich Vollidiot//

Beide Stürmten durch das Tor und sie mussten beim Laufen gut aufpassen, das sie

nicht ausrutschten. Der Boden war noch etwas von dem Regen nass. Als beide im Wald waren liefen sie immer noch weiter. Naruto machte keine Pause, er musste einfach weiter. Sakura konnte mit seinem Tempo mit halten. „Wohin laufen wir den? Wir sind doch schon weit genug vom Dorf entfernt, meinst du nicht auf Naruto?“ der Blonde antwortete nicht. Was sollte er auch sagen? Mit der Zeit aber blieben sie endlich stehen und der Blonde sackte erschöpft zu Boden und blieb dort erst mal liegen. Sakura musste auch mit der Luft ringen und lehnte sich an einem Baum.

Naruto stand wieder auf und machte Fingerzeichen, darauf hin erschien Kyuubi und der Blonde viel erschöpft wieder auf dem Boden. „Hey kleiner?“ Kyuubi war besorgt um seinen Wirt, waren sie ja gute Freunde geworden. Kyuubi bemerkte Sakura überhaupt nicht, er achtete nur auf den Blonden und auf sonst nichts weiter. Sakura aber war beim Anblick des Fuchses geschockt. Hätte sie es nie gedacht den Kyuubi frei vor sich sehen zu können und das Naruto ihn auch noch rufen konnte war auch sehr beeindruckend. Vor allem machte sich der neunschwänzige Fuchs tatsächlich sorgen um ihn. Sakura ging mutig wie sie war auf die beiden zu und war etwas unsicher wegen dem Dämon vor ihr.

Naruto derweil setzte sich wieder auf und sah nun Sakura an und dachte über ihre jetzige Lage nach. Was sollten sie bloß tun? Kyuubi folgte den Blick des Blonden und sah nun die Haruno, er fing an zu knurren und die rosa haarige wich eine schritt zurück. „Las sie Kyu, sie ist meine Teamkollegin und sie wird uns nun begleiten.“ Kyuubi schaute abwechselnd von Naruto zu Sakura und wieder zurück. „Was? Ist sie dein Weibchen?“ fragte er mit ernster Stimme. „WAS??Ich sein Weibchen?“ sprach die Haruno und Naruto wusste einfach nicht was er dazu sagen sollte.

„Sie..sie i-ist nicht mein W-weibchen, k-klar?“ ihm war es Peinlich, aber Kyuubi amüsierte sich darüber. „Ach nein? Und warum starrst du sie die ganze zeit so komisch an?“ fragte der Fuchs nun hinterhältig. Sakura schaute sich dieses Schauspiel eine weile an, bevor sie an fing zu gähnen. //Kyuubi und frei und dieser ist auch noch ganz nett// Naruto bemerkte es und meinte dann. „Las uns nun schlafen gehen. Wir sind eine weite Strecke gelaufen.“ er zog seine Jacke aus und gab diese der Haruno. „Hier, damit du nicht frierst.“ „Und du?“ stellte sie die Frage.“Ich kuschel mich an Kyu an.“

Im Schatten des Waldes huschte eine Gestalt und schien die drei zu beobachten. Die Person huschte immer weiter durch das dichte Unterholz. Dabei merkte die Person nicht das die Ohren des Fuchses ein wenig gezuckt hatten.

Als die Wolken sich nun verzogen und der Mond einlas und die Erlaubnis auf den Blick der Erde machen durfte, schliefen alle drei schon. Was würde den dreien noch alles passieren? Wo wollen sie hin und was sind die Ziel von jeden einzelnen? Die Frage wird sicher bald beantwortet werden.